

Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen und Messen

Vor einer interessanten Modemesse in Zürich

In Zusammenarbeit mit den Schweizer Modewochen in Zürich und dem Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie führt die Züspa, Internationale Fachmessen und Spezial-Ausstellungen vom 8.—11. April dieses Jahres die erste «Modexpo», Internationale Messe für Damenbekleidung durch.

Diese Messe wird ein Novum für die Schweiz darstellen, denn erstmals nehmen an dieser Veranstaltung die wichtigsten Schweizer Fabrikanten zusammen mit einer grossen Anzahl von ausländischen Herstellern teil.

Die Internationalität dieser Veranstaltung wird noch durch die offizielle Präsenz Finnlands unterstrichen, das an der Modexpo mit seinem sehenswerten Gemeinschaftsstand vertreten sein wird.

In vier Hallen auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von 12 000 m² werden die Einkäufer in den vier Tagen eine grosse Auswahl erlesener Damenkonfektion begutachten können, nehmen doch über 250 Aussteller aus dem In- und Ausland teil. Begleitende Veranstaltungen und Informationsstände vervollständigen das Programm dieser nur dem Fachhandel zugänglichen Messe.

Die 2. Modexpo ist für die Zeit vom 10.—12. Oktober 1976 geplant.

Geschäftsberichte

Strickereien Zimmerli & Co. AG mit normaler Beschäftigung

Die Strickereien Zimmerli & Co. AG, Aarburg/AG, erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 9,2 Mio Franken, was eine Einbusse von 9% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Zahl der Beschäftigten ging dabei um 12% zurück. Die zeitweilige Kürzung der Arbeitszeit um ca. 10% in einzelnen Abteilungen konnte ab Herbst 1975 aufgehoben werden. Der Auftragsbestand garantiert mindestens für das 1. Halbjahr 1976 dem gesamten Personal der Betriebe in Aarburg/AG, Lostorf/SO und Coldrerio/TI Vollbeschäftigung.

Der Umsatzrückgang entfällt ungefähr zu gleichen Teilen auf Unterkleider und Pullover. Die gesamte Umsatzabnahme ist auf den Orderrückgang des schweizerischen

Einzelhandels zurückzuführen, während die Exporte insgesamt, auf die rund 50% der Eigenproduktion entfallen, gehalten werden konnten. In der Rangfolge der wichtigsten Exportmärkte hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr kaum eine Änderung ergeben. An erster Stelle steht nach wie vor die Bundesrepublik Deutschland, gefolgt von Oesterreich, den USA, Frankreich, Italien, Belgien und Grossbritannien. Die im einen oder anderen dieser Länder rückläufigen Umsätze infolge stark veränderter Wechselkursrelationen konnten durch intensive Bearbeitung neuer ausländischer Märkte aufgefangen werden.

Die Ertragslage wurde durch den Umsatzrückgang und den Produktivitätsrückgang, bedingt insbesondere durch die Absicht, die Zahl der Beschäftigten in etwa zu halten, negativ, durch die rückläufigen Rohstoffkosten hingegen positiv beeinflusst. Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer Dividende von 5% auf das Aktienkapital von 0,9 Mio Franken (1974: 5% bei einem Aktienkapital von 0,6 Mio Franken).

Jubiläum

100 Jahre Schiesser

Als vor 100 Jahren ein unternehmungslustiger Schweizer, der 27jährige Textilkaufmann Jacques Schiesser in dem Gasthaus «Schwert» in Radolfzell die ersten Wirkmaschinen aufstellte und die erste gewirkte Unterwäsche fabrizierte, konnte niemand ahnen, dass dies die Gründung eines Unternehmens war, das heute nach 100 Jahren in ganz Europa zu den führenden seiner Branche gehört und in vielen Ländern der Erde einen guten Namen hat.

Das Unternehmen des ideenreichen Jacques Schiesser wuchs rasch, die ersten eigenen Fabrikationsstätten entstanden. Im Jahre 1891 beschäftigte die Trikotfabrik Schiesser bereits 750 Mitarbeiter. Die ersten Nähfilialen in Stockach und Engen wurden in Betrieb genommen. 1912 waren es 1200 Menschen, die in den Schiesser-Produktionsstätten Beschäftigung fanden.

Nach dem Tode des Firmengründers Jacques Schiesser im August 1913 wurde die Firma in die heutige Familien-AG umgewandelt.

Zwei Weltkriege hat Schiesser überlebt. Umsichtige Geschäftspolitik und eine neue Vertriebskonzeption liessen die schweren Jahre überwinden, bis dann um 1950 ein neuer wirtschaftlicher Aufschwung begann, der dem Hause Schiesser ungeahnte Erfolge brachte. In den folgenden vierundzwanzig Jahren liess Schiesser bei seiner stürmischen Aufwärtsentwicklung seine Mitbewerber weit hinter sich. Modische Wäsche wurde immer mehr gefragt, wobei die Unternehmenspolitik der «Wäsche von Schiesser» Weltgeltung verschaffte und sie zu einem Spitzenerzeugnis der Trikotagen-Industrie werden liess.